

## Auswirkungen des EPÜ auf das nationale Recht: Niederlande

### A. RECHTSVORSCHRIFTEN DER NIEDERLANDE

Das Patentgesetz des Königreichs (d.h. der Niederlande und der Niederländischen Antillen) wurde für die Zwecke der Durchführung des Europäischen Patentübereinkommens (EPÜ) geändert. Darüber hinaus wurde das Patentgesetz des Königreichs (PG) in bezug auf einige geringfügig voneinander abweichende Bestimmungen mit dem EPÜ harmonisiert. Gleichzeitig wurde das PG im Hinblick auf die Durchführung des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT) geändert, wobei den Anmeldern unter anderem die Möglichkeit gegeben wurde, eine sogenannte Recherche internationaler Art zu beantragen. Und schließlich wurden einige geringfügige Änderungen bezüglich der nationalen Anmeldungen vorgenommen, auf die hier jedoch nicht eingegangen werden soll.

### Einschlägige Bestimmungen

Das Patentgesetz des Königreichs vom 7. November 1910 wurde für die oben genannten Zwecke am 13. Dezember 1978 revidiert und trat in seiner revidierten Fassung am 1. Februar 1979 in Kraft. Die Bestimmungen betreffend internationale Anmeldungen gelten jedoch erst seit Inkrafttreten des PCT im Königreich, d.h. seit 10. Juli 1979. Die Ausführungsordnung (AO) — Königlicher Erlaß vom 22. September 1921 — wurde am 6. Januar 1979 zwecks Anpassung an das revidierte PG revidiert; die revidierte AO trat ebenfalls am 1. Februar 1979 in Kraft (auch hier gelten die Bestimmungen über internationale Anmeldungen erst seit 10. Juli 1979).

Obwohl das Königreich als solches Vertragspartei des EPÜ ist, findet das EPÜ in den Niederländischen Antillen keine Anwendung. Europäische Patente und "Euro-PCT"-Patente sind daher ohne Wirkung für die Niederländischen Antillen. Hingegen gilt der PCT sowohl in den Niederlanden wie in den Niederländischen Antillen.

### B. DURCHFÜHRUNG DES EUROPÄISCHEN PATENTÜBEREINKOMMENS

#### I. EINREICHUNG EUROPÄISCHER PATENTANMELDUNGEN

Da die Zweigstelle des Europäischen Patentamts (EPA) in Den Haag und das Niederländische Patentamt (NPA) im gleichen Gebäude untergebracht sind, hat der Gesetzgeber beschlossen, von der Möglichkeit des Artikels 75 Absatz 1 Buchstabe b EPÜ keinen Gebrauch zu machen. In den Niederlanden können also europäische Patentanmeldungen in der Regel nur beim EPA eingereicht werden. Ist dem Erfinder jedoch bekannt oder müßte er vernünftigerweise davon ausgehen, daß seine Erfindung im Interesse der Verteidigung des Königreichs oder seiner Verbündeten geheimzuhalten ist, so ist die europäische Patentanmeldung beim NPA einzureichen.

## Impact of the EPC on national law: Netherlands

### A) NETHERLANDS' LEGISLATION

The Patents Act of the Kingdom (i.e. the Netherlands and the Netherlands Antilles) was amended for the purpose of implementing the European Patent Convention (EPC). Also the Patents Act of the Kingdom (PA) was harmonized with the EPC as regards certain slightly different provisions. At the same time, the PA was amended in order to implement the Patent Cooperation Treaty (PCT), including provisions enabling national applicants to request a so-called international type search. Finally, some minor amendments were made relating to national applications, which will not be mentioned here.

### Relevant legislation

The Patents Act of the Kingdom dated November 7, 1910 was revised for the above purposes on December 13, 1978, the revision entering into force on February 1, 1979. The provisions concerning international applications, however, are applicable only after the PCT has entered into force for the Kingdom, i.e. from July 10, 1979. The Patent Regulations (PR), Order in Council of September 22, 1921, were revised on January 6, 1979 for alignment with the revised PA; the revised PR also entered into force on February 1, 1979 (again, the provisions concerning international applications are applicable only from July 10, 1979).

Although the Kingdom as such is party to the EPC, the EPC does not apply in the Netherlands Antilles. European patents and "Euro-PCT" patents therefore do not have effect in the Antilles. The PCT, however, applies in both the Netherlands and the Netherlands Antilles.

### B) IMPLEMENTATION OF THE EUROPEAN PATENT CONVENTION

#### I. FILING OF EUROPEAN PATENT APPLICATIONS

As the Branch of the European Patent Office (EPO) at The Hague and the Netherlands Patent Office (NPO) are situated in the same building, the legislator decided not to avail himself of the possibility of Art. 75(1) (b), EPC. In general, therefore, the only place in the Netherlands where European patent applications may be filed is the EPO. However, if the applicant knows, or has reason to surmise, that his invention must be kept secret in the interest of the defence of the Kingdom or its allies, the European patent application must be filed at the NPO. Applicants who do not comply with this obligation may be liable to penal sanctions (Art. 29G, PA).

## Incidences de la CBE sur le droit national: Pays-Bas

### A) LÉGISLATION NÉERLANDAISE

La loi du royaume (Pays-Bas et Antilles néerlandaises) sur les brevets (LB) a été modifiée aux fins d'application de la Convention sur le brevet européen (CBE). Cette loi a en outre été harmonisée avec la CBE en ce qui concerne certaines dispositions légèrement différentes. Par la même occasion, elle a été modifiée afin que le Traité de coopération en matière de brevets (PCT) puisse s'appliquer; elle autorise notamment les demandeurs nationaux à demander ce que l'on appelle une recherche de type international. Il a enfin été procédé à un certain nombre de modifications d'importance mineure concernant les demandes nationales et dont il ne sera pas fait mention dans la présente étude.

### Législation pertinente

La loi royale sur les brevets du 7 novembre 1910, telle que modifiée le 13 décembre 1978 aux fins mentionnées ci-dessus, est entrée en vigueur le 1er février 1979. Toutefois, les dispositions concernant les demandes internationales ne sont entrées en vigueur qu'après que le PCT a pris effet pour le royaume, à savoir à partir du 10 juillet 1979. Le règlement sur les brevets (RB), arrêté par le Conseil le 22 septembre 1921, a été adapté le 6 janvier 1979 à la loi modifiée. Le règlement modifié est également entré en application le 1er février 1979 (les dispositions concernant les demandes internationales sont, elles aussi, applicables depuis le 10 juillet 1979 seulement).

Bien que le royaume en tant que tel soit partie à la CBE, cette convention ne s'applique pas aux Antilles néerlandaises. Les brevets européens et les brevets "euro-PCT" ne produisent par conséquent pas d'effets aux Antilles. Toutefois, le PCT s'applique tant aux Pays-Bas qu'aux Antilles néerlandaises.

### B) APPLICATION DE LA CONVENTION SUR LE BREVET EUROPÉEN

#### I. DÉPÔT DE LA DEMANDE DE BREVET EUROPÉEN

Étant donné que le département de La Haye de l'Office européen des brevets (OEB) et l'Office néerlandais des brevets (ONB) se trouvent dans le même bâtiment, le législateur a décidé de ne pas prévaloir de la possibilité offerte par l'article 75, paragraphe 1, lettre b) de la CBE. C'est pourquoi l'OEB est, d'une façon générale, le seul organisme compétent pour recevoir des demandes de brevet européen aux Pays-Bas. Toutefois, si le déposant sait, ou a des raisons de supposer, que l'invention doit être gardée secrète dans l'intérêt de la défense du royaume ou de ses alliés, la demande de brevet européen doit être déposée auprès de l'Office néerlandais.

Gegen Anmelder, die gegen diese Verpflichtung verstoßen, können strafrechtliche Sanktionen ergehen (Art. 29G PG).

## II. ÜBERSETZUNG DER EUROPÄISCHEN PATENTANMELDUNG UND DER EUROPÄISCHEN PATENTSCHRIFT

### (a) Europäische Patentanmeldungen

Gemäß Artikel 67 Absatz 3 EPÜ kann ein Vertragsstaat für den Fall, daß eine seiner Amtssprachen nicht die Verfahrenssprache ist, vorsehen, daß der in Absatz 1 und 2 dieses Artikels genannte vorläufige Schutz erst von dem Tag an eintritt, an dem eine Übersetzung der Patentansprüche entweder a) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden ist oder b) demjenigen übermittelt worden ist, der die Erfindung in diesem Staat benutzt. Zur Sicherstellung des vorläufigen Schutzes muß der Anmelder einer europäischen Patentanmeldung gemäß Artikel 43B PG in dem dem Benutzer der Erfindung zugestellten Schriftstück eine Übersetzung der veröffentlichten Patentansprüche vorlegen, soweit nicht eine Übersetzung beim NPA eingereicht und von diesem der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde und das Schriftstück hierauf Bezug nimmt (vgl. auch unter IV unten).

### (b) Europäische Patentschriften

Artikel 29P PG sieht vor, daß eine Übersetzung des erteilten europäischen Patents oder des aufgrund eines Einspruchs geänderten europäischen Patents beim NPA (Art. 31C PG) innerhalb von drei Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung bzw. nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Entscheidung über den Einspruch einzureichen ist. Da die Übersetzung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, muß der Originaltext so genau wie möglich wiedergegeben werden. Daher verlangt Artikel 29P, daß die Übersetzung durch einen inländischen Vertreter beglaubigt werden muß.

Der Inhaber eines europäischen Patents kann jederzeit eine berichtigte Fassung der Übersetzung einreichen, die wiederum von einem inländischen Vertreter beglaubigt sein muß. Auch diese Übersetzung wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Für die Einreichung der obengenannten Übersetzungen ist eine Einreichungsgebühr von Hfl 50, -- zu entrichten (Art. 17 Abs. 7 AO).

## III. VERBINDLICHE FASSUNG, FALLS DER SCHUTZBEREICH DER PATENTANMELDUNG ODER DES PATENTS IN DER ÜBERSETZUNG ENGER IST ALS IN DER VERFAHRENSSPRACHE

Der Gesetzgeber hat von den Möglichkeiten des Artikels 70 Absätze 3 und 4 EPÜ keinen Gebrauch gemacht. In beiden Fällen stellt daher der Text in der Sprache des europäischen Verfahrens die in den Niederlanden verbindliche Fassung dar.

## IV. RECHTE AUS DER EUROPÄISCHEN PATENTANMELDUNG NACH VERÖFFENTLICHUNG

Wie bereits unter II(a) oben ausgeführt,

## II. TRANSLATION OF THE EUROPEAN PATENT APPLICATION AND EUROPEAN PATENT SPECIFICATION

### (a) European patent applications.

According to Art. 67(3), EPC, a Contracting State which does not have as an official language the language of the proceedings, may prescribe that the provisional protection referred to in paragraph (1) and (2) of that Article shall not become effective until such time as a translation of the claims either (a) has been made available to the public, or (b) has been communicated to the person using the invention in that State. In order to ensure the provisional protection, Art. 43B, PA requires the applicant for a European patent to submit in the writ, served to the person using the invention, a translation of the published claims, unless this translation has been filed at, and laid open to public inspection by, the NPO and the writ refers thereto (see also under IV).

### (b) European patent specifications.

Art. 29P, PA provides that a translation of the European patent specification, as granted or as amended after opposition, must be filed at the NPO within three months of publication of the mention of the grant or the mention of the decision on the opposition, as applicable (Art. 31C, PR). As the translation is laid open to public inspection, it will have to be as accurate a reproduction of the authentic text as possible. Therefore, Art. 29P, PA stipulates that the translation must be certified by a national representative.

The proprietor of a European patent may at any time file a corrected version of the translation, again certified by a national representative. This translation is also laid open to public inspection.

For the filing of the above-mentioned translations a filing fee is due: Hfl. 50,-- (Art. 17(7), PR).

## III. AUTHENTIC TEXT IF THE TRANSLATED PATENT APPLICATION OR PATENT CONFERS PROTECTION WHICH IS NARROWER THAN IN THE LANGUAGE OF THE PROCEEDINGS

The legislator did not avail himself of the possibilities under Art. 70(3) and (4), EPC. In both cases, therefore, the text in the language of the European proceedings is the authentic text in the Netherlands.

## IV. RIGHTS CONFERRED BY A EUROPEAN PATENT APPLICATION AFTER PUBLICATION

As already noted under II(a), the PA (Art.

Les demandeurs qui ne se conforment pas à cette obligation peuvent encourir des sanctions pénales (article 29 G de la loi sur les brevets).

## II. TRADUCTION DE LA DEMANDE DE BREVET EUROPÉEN ET DU FASCICULE DU BREVET EUROPÉEN

### a) Demande de brevet européen

Conformément à l'article 67, paragraphe 3 de la CBE, un Etat contractant qui n'a pas comme langue officielle la langue de la procédure peut prévoir que la protection visée aux paragraphes 1 et 2 du même article n'est assurée qu'à partir de la date à laquelle une traduction des revendications a été soit (a) rendue accessible au public, soit (b) remise à la personne exploitant l'invention dans cet Etat. Afin d'assurer la protection provisoire, l'article 43 B de la loi prescrit au déposant d'une demande de brevet européen qu'il joigne à la notification faite à la personne qui met en oeuvre l'invention une traduction des revendications publiées, à moins que cette traduction n'ait été remise à l'Office néerlandais et mise par celui-ci à l'inspection publique et qu'il n'en soit fait mention dans la notification (cf. également le point IV).

### b) Fascicule du brevet européen

L'article 29 P de la loi dispose qu'une traduction du fascicule du brevet européen tel que délivré ou tel que modifié après opposition doit être déposée auprès de l'Office néerlandais dans un délai de trois mois à compter de la publication de la mention de la délivrance ou de la mention de la décision rendue sur l'opposition (article 31 C du règlement). La traduction étant destinée à l'inspection publique, elle devra consister en une reproduction aussi fidèle que possible du texte qui fait foi. Pour cette raison, l'article 29 P de la loi stipule que la traduction doit être certifiée conforme par un mandataire établi aux Pays-Bas.

Le titulaire d'un brevet européen peut déposer à tout moment une version modifiée de la traduction, également certifiée conforme par un mandataire établi aux Pays-Bas. La nouvelle version est mise, elle aussi, à l'inspection publique.

Le dépôt des traductions mentionnées ci-dessus donne lieu au paiement d'une taxe de dépôt s'élevant à 50 Hfl (article 17, paragraphe 7 du règlement).

## III. TEXTE FAISANT FOI SI LA TRADUCTION DE LA DEMANDE OU LA TRADUCTION DU BREVET CONFÈRE UNE PROTECTION MOINS ÉTENDUE QUE LE TEXTE ÉTABLI DANS LA LANGUE DE LA PROCÉDURE

Le législateur n'a pas fait usage des possibilités que lui offre l'article 70, paragraphes 3 et 4 de la CBE. Par conséquent, dans les deux cas, c'est le texte établi dans la langue de la procédure européenne qui fait foi aux Pays-Bas.

## IV. DROITS CONFÉRÉS PAR UNE DEMANDE DE BREVET EUROPÉEN APRÈS SA PUBLICATION

Ainsi qu'il a déjà été indiqué au point II

sieht das PG (Art. 43B) ein System des vorläufigen Schutzes gemäß Artikel 67 Absätze 2 und 3 Buchstabe b vor. Der vorläufige Schutz wird jedoch nur dann gewährt, wenn derjenige, der die Erfindung benutzt, durch ein Schriftstück davon in Kenntnis gesetzt wird, daß er dies tut. Wird zu einem späteren Zeitpunkt das europäische Patent erteilt, so kann sein Inhaber für Handlungen nach der Zustellung des Schriftstücks eine angemessene Entschädigung verlangen, sofern der Patentinhaber ausschließliche Rechte erworben hat und die vorgenommenen Handlungen im Bereich der zuletzt eingereichten Patentansprüche liegen.

#### V. VERBOT DES DOPPELSCHUTZES

Doppelschutz läge dann vor, wenn für ein und dieselbe Erfindung ein nationales und ein europäisches Patent erteilt würden und wenn diese Patente demselben Erfinder (oder seinem Rechtsnachfolger) gehörten und denselben Anmelde- oder Prioritätstag hätten. Um dies zu vermeiden, sieht Artikel 52 PG vor, daß das nationale Patent, soweit es dieselbe Erfindung schützt, seine Wirkung verliert, und zwar zu dem Zeitpunkt, zu dem die Frist zur Einlegung des Einspruchs gegen das europäische Patent abgelaufen ist, ohne daß Einspruch eingelegt wurde, oder zu dem Zeitpunkt, zu dem das Einspruchsverfahren unter Aufrechterhaltung des europäischen Patents abgeschlossen wurde, oder wenn das nationale Patent nach diesen beiden Zeitpunkten erteilt wird.

Aufgrund des Systems der aufgeschobenen Prüfung in den Niederlanden wird in den meisten Fällen das europäische Patent bereits vor der Erteilung des entsprechenden nationalen Patents erteilt werden, das dann keine weitere Wirkung entfaltet.

Dementsprechend hat das europäische Patent im Prinzip Vorrang vor dem nationalen Patent. Es ist jedoch hervorzuheben (vgl. das obengenannte Erfordernis: "soweit es dieselbe Erfindung schützt"), daß das nationale Patent nicht vollkommen durch das europäische Patent aufgehoben wird, wenn der Schutzbereich der beiden Patente voneinander abweicht; in diesem Fall kann es zu einem nur teilweisen Verlust der Wirkung des nationalen Patents kommen. Zu bemerken ist, daß der Verlust der Wirkung des nationalen Patents endgültig ist; das spätere Erlöschen oder die spätere Ungültigerklärung des europäischen Patents führt nicht zu einer Änderung dieser Situation.

#### VI. UMWANDLUNG IN EINE NATIONALE PATENTANMELDUNG

(a) Artikel 29H PG sieht in Übereinstimmung mit Artikel 135 Absatz 1 Buchstabe a EPÜ zwei Fälle vor, in denen eine europäische Anmeldung in eine nationale Anmeldung umgewandelt werden kann: 1. wenn die europäische Anmeldung bei einem nationalen Amt eingereicht wurde, das die Anmeldung

43B) provides for a system of provisional protection in accordance with Art. 67(2) and (3)(b). Provisional protection is, however, only granted if the person using the invention is made aware of his doing so by means of a writ. When, subsequently, the European patent has been granted, its proprietor may demand a reasonable compensation for acts performed in the period after the writ has been served, insofar as the proprietor of the patent has acquired exclusive rights and insofar as the acts performed are within the scope of the claims as last filed and published.

#### V. PROHIBITION OF SIMULTANEOUS PROTECTION

When a national and a European patent are granted for the same invention, and these patents belong to the same inventor (or his successor in title) and have the same filing or priority date, simultaneous protection would occur. In order to avoid this, Art. 52, PA provides that the national patent ceases to have effect insofar as it protects the same invention, from the date on which the term of opposition to the European patent has expired without notice of opposition having been given, or from the date the opposition procedure has been concluded, the European patent having been maintained, or when the national patent is granted later than either of these dates.

Owing to the deferred examination system in the Netherlands, the European patent will in most cases have been granted prior to the grant of the corresponding national patent, which then will have no further effect.

Thus, in principle, the European patent takes precedence over the national patent. It is, however, to be noted (cf. the above-mentioned requirement: "insofar as it protects the same invention") that the national patent will not give way to the European patent entirely where the scope of protection offered by the two patents differs; the loss of effect of the national patent may then be only partial. It may be noted that the loss of effect of the national patent is final; a subsequent invalidation in any way of the European patent does not alter that situation.

#### VI. CONVERSION INTO A NATIONAL APPLICATION

(a) Art. 29H, PA provides, in conformity with Art. 135(1)(a), EPC, for two cases in which a European application may be converted into a national application: 1) where the European application was filed at a national office, which did not transmit (e.g. for reasons of secrecy) the application in due time to the EPO, and

a), la loi institue à son article 43 B un système de protection provisoire en accord avec les dispositions de l'article 67, paragraphes 2 et 3, lettre b) de la CBE. La protection provisoire n'est toutefois accordée que si la personne qui exploite l'invention a été mise en garde par une notification. Lorsque, par la suite, le brevet européen est accordé, son titulaire peut demander une compensation raisonnable pour les actes accomplis au cours de la période postérieure à la signification de la notification, dans la mesure où le titulaire du brevet a acquis des droits exclusifs et pour autant que les actes en cause relèvent du domaine couvert par les revendications telles que finalement déposées et publiées.

#### V. INTERDICTION DU CUMUL DE PROTECTION

Lorsqu'un brevet national et un brevet européen sont délivrés pour la même invention, que ces brevets appartiennent au même inventeur (ou à son ayant cause) et qu'ils ont la même date de dépôt ou de priorité, il devrait y avoir cumul de protection. Afin d'éviter ce cumul, l'article 52 de la loi dispose que, lorsqu'il protège la même invention, le brevet national cesse de produire ses effets à partir de la date d'échéance du délai d'opposition au brevet européen si aucune opposition n'a été formée, ou à partir de la date de clôture de la procédure d'opposition qui a abouti au maintien du brevet européen, ou lorsque le brevet national est délivré postérieurement à l'une et l'autre de ces deux dates. Compte tenu du système d'examen différé pratiqué aux Pays-Bas, le brevet européen aura, dans la plupart des cas, été délivré antérieurement à la date de délivrance du brevet national correspondant qui sera alors privé d'effets.

Le brevet européen prévaut donc en principe sur le brevet national. Il y a toutefois lieu de remarquer (cf. la condition énoncée ci-dessus: "lorsqu'il protège la même invention") que le brevet national ne cédera pas entièrement le pas au brevet européen lorsque l'étendue de la protection conférée par chacun des deux brevets est différente; le brevet national pourra alors n'être que partiellement privé d'effets. Il convient de noter que cette perte d'effets du brevet national est définitive; une annulation postérieure du brevet européen, qu'elle soit totale ou partielle, ne saurait rien changer à cet état de choses.

#### VI. TRANSFORMATION EN DEMANDE DE BREVET NATIONAL

a) L'article 29 H de la loi prévoit, en accord avec l'article 135, paragraphe 1, lettre a) de la CBE, deux cas dans lesquels il est possible de convertir une demande de brevet européen en demande de brevet national: 1) lorsque la demande de brevet européen a été déposée auprès d'un office national qui

nicht fristgemäß an das EPA weitergeleitet hat (z.B. aus Gründen der Geheimhaltung), und 2. wenn die Anmeldung während der Übergangszeit der schrittweisen Ausdehnung der Tätigkeit des EPA nicht weiterbehandelt werden konnte. Andere Fälle der Umwandlung (vgl. Art. 135 Abs. 1 Buchst. b EPÜ) sind nicht vorgesehen.

(b) Besondere Vorschriften betreffend das Umwandlungsverfahren. Gemäß Artikel 29H PG kann eine europäische Anmeldung (in den obengenannten Fällen) in eine nationale Anmeldung umgewandelt werden und gilt späterhin als nationale Anmeldung (mit dem europäischen Anmeldetag), wenn die Anmeldung und ein ordnungsgemäßer Umwandlungsantrag beim NPA eingereicht worden sind. Der Umwandlungsantrag ist ordnungsgemäß gestellt, wenn er fristgemäß unter Einhaltung der Bestimmungen der Artikel 135—137 EPÜ eingereicht und fristgemäß an das NPA weitergeleitet worden ist.

Weiterhin sieht Artikel 291 vor, daß die nationale Anmeldegebühr innerhalb von drei Monaten nach Eingang des Umwandlungsantrags zu entrichten ist. Innerhalb des gleichen Zeitraums ist eine Übersetzung der umgewandelten Anmeldung einzureichen.

Die umgewandelte Anmeldung darf keinen Formerfordernissen unterworfen werden, die von den im EPÜ vorgesehenen abweichen oder über sie hinausgehen (vgl. Art. 137 Abs. 1 EPÜ). In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, daß die Formerfordernisse der AO an diejenigen des EPÜ und des PCT angeglichen worden sind. Hat der Anmelder keinen Sitz oder Wohnsitz in den Niederlanden, so muß ein inländischer Vertreter bestellt werden. Die Frist zur Beseitigung diesbezüglicher Mängel beträgt 4 Monate nach Benachrichtigung durch das NPA.

#### VII. VERTRETUNG DES ANMELDERS VOR DEM NATIONALEN AMT FÜR DEN GEWERBLICHEN RECHTSSCHUTZ BEI HANDLUNGEN, DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNGEN BETREFFEN

Im Gegensatz zu dem oben aufgeführten Erfordernis der Vertretung bei umgewandelten europäischen Anmeldungen bestehen derartige Vorschriften betreffend die Vertretung vor dem NPA bei europäischen Anmeldungen nicht. Alle notwendigen Kontakte zwischen dem Anmelder und dem NPA, z.B. bei der Einreichung übersetzter Ansprüche, können daher direkt erfolgen.

2) where the application could not be further processed by the EPO during the transitional period of progressive expansion of the field of activity of the EPO. No other cases of possible conversion (cf. Art. 135(1)(b), EPC) are provided for.

(b) Special provisions relating to the conversion procedure. According to Art. 29H, PA, a European application may be converted into a national application (in the cases referred to above) and may subsequently be considered to be a national application (having the European filing date) if the application and a regular request for conversion have been filed at the NPO. A request for conversion is deemed to be regular if it has been submitted in due time with due observance of the provisions of Articles 135—137, EPC, and has been transmitted to the NPO in due time.

Furthermore, Art. 291 provides that the national filing fee has to be paid within three months from the date of receipt of the request for conversion. A translation of the converted application must be submitted within the same period.

The converted application may not be subjected to formal requirements other than, or additional to those prescribed by the EPC (cf. Art. 137(1), EPC). In this respect it may be noted that the formal requirements in the PR have been brought into line with those of the EPC and the PCT. Finally, in the case where the applicant is not domiciled in the Netherlands, a national representative has to be appointed. The time limit for compliance with any shortcomings in these respects is 4 months after notification by the NPO.

#### VII. REPRESENTATION OF THE APPLICANT BEFORE THE NATIONAL INDUSTRIAL PROPERTY OFFICE IN MATTERS RELATING TO EUROPEAN PATENT APPLICATIONS

Unlike the above-mentioned requirement of representation as regards converted European applications, there are no provisions concerning representation before the NPO, relative to European applications. Contacts between the applicant and the NPO, as required, may therefore be effected directly, e.g. for the filing of translated claims.

ne l'a pas transmise à l'OEB en temps utile (par exemple, parce que la demande a été mise au secret) et 2) lorsque l'instruction d'une demande de brevet européen ne peut être poursuivie par l'OEB, au cours de la période transitoire qui voit l'extension progressive des activités de l'Office. Il n'est prévu aucun autre cas de conversion (voir l'article 135, paragraphe 1, lettre b) de la CBE).

b) Dispositions particulières relatives à la procédure de transformation

Selon les dispositions de l'article 29 H de la loi, une demande de brevet européen peut être transformée en demande nationale (dans les cas visés plus haut) et sera, par la suite, considérée comme telle (elle bénéficiera de la date de dépôt européen) si la demande, accompagnée d'une requête régulière en transformation, a été déposée auprès de l'Office néerlandais. Une requête en transformation est considérée comme régulière lorsqu'elle a été déposée dans le délai prévu, qu'elle satisfait aux prescriptions contenues aux articles 135 à 137 de la CBE et qu'elle a été transmise en temps utile à l'Office néerlandais.

En outre, l'article 29 I dispose qu'il y a lieu d'acquitter la taxe nationale de dépôt dans un délai de trois mois à compter de la date de réception de la requête en transformation. Une traduction de la demande transformée doit être remise dans le même délai.

La demande transformée ne sera pas soumise, quant à sa forme, à des conditions différentes de celles prévues par la CBE ou à des conditions supplémentaires (voir l'article 137, paragraphe 1 de la CBE). A cet égard, il convient de noter que les conditions de forme figurant dans le règlement ont été alignées sur celles posées par la CBE et le PCT. Enfin, dans le cas où le déposant n'est pas domicilié aux Pays-Bas, il devra désigner un mandataire dans le pays.

Le délai accordé pour remédier à toutes les irrégularités en la matière est de quatre mois à compter de la notification émise par l'Office néerlandais.

#### VII. REPRÉSENTATION DU DEMANDEUR DEVANT LE SERVICE NATIONAL DE LA PROPRIÉTÉ INDUSTRIELLE POUR LES QUESTIONS AYANT TRAIT AUX DEMANDES DE BREVET EUROPÉEN

Si, comme il a été dit plus haut, il est obligatoire de se faire représenter pour les demandes européennes transformées, il n'existe par contre aucune disposition visant la représentation devant l'Office néerlandais pour les demandes de brevet européen. Les contacts éventuels entre le demandeur et l'Office néerlandais peuvent par conséquent avoir lieu directement, notamment en ce qui concerne le dépôt de la traduction des revendications.

### C. ÄNDERUNG DES NATIONALEN PATENTRECHTS IM ZUSAMMENHANG MIT DER RATIFIKATION DESEPÜ

#### a) Patentierbarkeit

Da das PG bereits (am 11. November 1977) an das Straßburger Übereinkommen angepaßt worden war, enthält das geltende Gesetz mit Ausnahme des Erfordernisses der Neuheit keine Änderungen der materiellrechtlichen Erfordernisse bezüglich der Patentierbarkeit. Nach Artikel 2, Absatz 4 PG (vgl. Art. 139 Abs. 1 EPÜ) gehört zum Stand der Technik auch der Inhalt von europäischen und Euro-PCT-Anmeldungen, in denen das Königreich benannt ist und die vor der nationalen Anmeldung eingereicht, aber am oder nach dem nationalen Anmeldetag veröffentlicht worden sind.

#### b) Erteilungsverfahren

Die Bestimmungen bezüglich des Erteilungsverfahrens sind nicht im Hinblick auf das EPÜ geändert worden.

#### c) Sonstige Änderungen

Der Inhaber eines europäischen Patents, der in den Niederlanden keinen Sitz oder Wohnsitz hat, ist verpflichtet, eine Zustellungsanschrift im Inland anzugeben (Art. 290 PG). Zu bemerken ist, daß diese Anschrift nicht diejenige eines inländischen Vertreters sein muß. Kommt der Inhaber dieser Verpflichtung nicht nach, so teilt das NPA ihm diese Tatsache mit; wird der Verpflichtung nicht innerhalb der in der Mitteilung festgesetzten Frist nachgekommen, so erlischt das Patent.

In Kapitel III des Patentgesetzes (rechtliche Wirkungen des Patents) wurden mehrere Artikel geändert, da europäische Patente ihre Wirkung nur in den Niederlanden, nicht aber in den Niederländischen Antillen entfalten.

Die niederländische Patentgesetzgebung sieht keinen Widerruf des Patents mit Rückwirkung vor. Jedoch schreibt Artikel 30A PG (vgl. Art. 68 EPÜ) vor, daß dieser (teilweise) Widerruf eines europäischen Patents im Einspruchsverfahren rückwirkende Kraft besitzt. Ausnahmen vom Grundsatz der Rückwirkung sind in Übereinstimmung mit Artikel 35 des Gemeinschaftspatentübereinkommens vorgesehen.

In Artikel 47 wurde ein geringfügiger Unterschied zwischen der bisherigen Art der Berechnung der 20-jährigen Laufzeit des Patents und der europäischen Berechnung (Art. 63 EPÜ) behoben.

Die Gründe für den nationalen Widerruf europäischer Patente in Artikel 51 PG wurden durch die in Artikel 138 EPÜ unter den Buchstaben a und e aufgeführten Gründe ergänzt.

Ein neuer Absatz 2 zu Artikel 51 PG (vgl. Art. 54 Abs. 3 EPÜ) sieht vor, daß zum Stand der Technik für die Zwecke der Neuheit auch nationale Anmeldungen gehören, deren Anmeldetag vor dem Anmeldetag der europäischen Anmeldungen liegt, die aber erst an oder nach diesem Tag veröffentlicht worden sind.

### C) AMENDMENTS OF NATIONAL PATENT LAW IN RELATION TO THE RATIFICATION OF THE EPC

#### a) Patentability.

As the PA had already been aligned (on November 11, 1977) to the Strasbourg Convention, there are no amendments in the present Act concerning substantive requirements of patentability, except the novelty requirement. According to Art. 2(4), PA, (cf. Art. 139(1), EPC) the prior art also comprises the content of European and Euro-PCT applications, in which the Kingdom has been designated, filed prior to the national application, but published on or after the national filing date.

#### b) Granting procedure.

The provisions regarding the granting procedure have not been amended in relation to the EPC.

#### c) Other amendments.

The proprietor of a European patent who is not domiciled in the Netherlands, is obliged to provide an address for service in that country (Art. 290, PA). It is to be noted that such address need not be that of a national representative. If the proprietor does not fulfil this obligation, the NPO will notify him accordingly; the patent will lapse if the obligation has not been met within the time limit laid down in the notification.

Several articles in Chapter III of the PA (legal effects of the patent) were amended for the reason that European patents only have effect in the Netherlands and not in the Netherlands Antilles.

The Netherlands' patent legislation does not provide for a retroactive effect of revocation of patents. However, Art. 30A, PA (cf. Art. 68, EPC) stipulates that this (partial) revocation of a European patent during an opposition procedure has retroactive effect. Exceptions to the principle of retroactivity are provided for in conformity with Art. 35, Community Patent Convention.

In Art. 47 a minor difference between the old method of calculating the 20-year term of the patent and the European method (Art. 63, EPC) has been removed.

As regards the grounds for national revocation of European patents, Art. 51, PA, has been supplemented with the grounds mentioned in Art. 138, EPC under a and e).

A new second paragraph of Art. 51, PA, provides (cf. Art. 54(3), EPC) that the state of the art for purposes of novelty also comprises national applications filed prior to the filing date of the European applications, but published on or after that date.

### C) MODIFICATIONS DE LA LÉGISLATION NATIONALE EN MATIÈRE DE BREVETS, PAR SUITE DE LA RATIFICATION DE LA CBE

#### a) Brevetabilité

La loi sur les brevets ayant déjà été harmonisée (le 11 novembre 1977) avec la Convention de Strasbourg, aucune modification n'a été apportée aux conditions de fond figurant dans la loi actuellement en vigueur, sauf à celle de nouveauté. Selon l'article 2, paragraphe 4 de la loi (voir l'article 139, paragraphe 1 de la CBE), le contenu des demandes européennes et des demandes euro-PCT dans lesquelles le royaume des Pays-Bas est désigné, et déposées antérieurement à la demande nationale, mais publiées à la date du dépôt de la demande nationale ou postérieurement à cette date, fait partie de l'état de la technique.

#### b) Procédure de délivrance

Les dispositions relatives à la procédure de délivrance n'ont pas subi de modifications consécutives à la ratification de la CBE.

#### c) Autres modifications

Le titulaire d'un brevet européen qui ne réside pas aux Pays-Bas doit élire domicile dans ce pays (article 290 de la loi). Il convient de remarquer que cette adresse ne doit pas nécessairement être celle d'un mandataire établi dans le pays. Si le titulaire du brevet ne se conforme pas à l'obligation d'élire domicile, l'Office néerlandais lui adressera une notification en conséquence. Le brevet tombera en déchéance s'il n'est pas satisfait à cette obligation dans le délai fixé par la notification.

Plusieurs articles du chapitre III de la loi (effets juridiques du brevet) ont dû être modifiés parce que les brevets européens ne produisent d'effets qu'aux Pays-Bas, à l'exclusion des Antilles néerlandaises.

La législation néerlandaise sur les brevets ne prévoit pas d'effet rétroactif pour l'annulation des brevets. Toutefois, l'article 30 A de la loi (voir l'article 68 de la CBE) stipule que l'annulation (partielle) d'un brevet européen au cours de la procédure d'opposition a un effet rétroactif. Certaines exceptions au principe de rétroactivité sont prévues, conformément à l'article 35 de la Convention sur le brevet communautaire.

Par l'article 47 de la loi, la légère différence entre l'ancienne manière de calculer la durée de validité du brevet, qui est de vingt ans, et la méthode européenne de calcul (article 63 de la CBE) a été éliminée.

En ce qui concerne les causes d'annulation du brevet européen sur le plan national, l'article 51 de la loi a été complété par les causes d'annulation figurant à l'article 138, lettre a) et e) de la CBE.

Le nouveau paragraphe 2 de ce même article 51 dispose (voir l'article 54, paragraphe 3 de la CBE) qu'aux fins de la nouveauté, les demandes nationales ayant une date de dépôt antérieure à

**D. DURCHFÜHRUNG DES PCT**

— Sowohl das EPA (Art. 151 EPÜ) wie das NPA (Art. 19B PG) sind zuständige Anmeldeämter.

— Die Sprachen, in denen internationale Anmeldungen beim NPA eingereicht werden können, sind Niederländisch, Englisch, Französisch und Deutsch (beim EPA können sie nur in Englisch, Französisch oder Deutsch eingereicht werden.) Ist die Anmeldung in niederländischer Sprache eingereicht worden, so fordert das NPA den Anmelder auf, innerhalb einer bestimmten Frist eine englische Übersetzung einzureichen; reicht der Anmelder diese Übersetzung nicht ein, so wird sie vom NPA auf Kosten des Anmelders erstellt (vgl. die Verwaltungsvereinbarung zwischen der EPO und dem NPA zur Durchführung von Regel 48.3(b) PCT, veröffentlicht im Amtsblatt des Europäischen Patentamts 4/1979, S. 138 und 139).

— Es wird eine Übermittlungsgebühr in Höhe von hfl 100, -- erhoben (Art. 17A PG). Die Gebühr ist innerhalb eines Monats nach dem Eingang der Anmeldung an das NPA zu zahlen.

— Das NPA wird als Bestimmungsamt tätig, wenn das Königreich vom Anmelder bestimmt worden ist und der Anmelder nicht erklärt hat, daß er ein europäisches Patent für das Königreich zu erhalten wünscht (Art. 19C PG). Der Gesetzgeber hat von der Möglichkeit des Artikels 45 Absatz 2 PCT keinen Gebrauch gemacht.

— Liegt einer internationalen Anmeldung, für die ein Recherchenantrag (Gebühr: hfl. 800,--) gestellt wurde, ein internationaler Recherchenbericht bei, so wird je nachdem, in welchem Umfang das NPA den internationalen Recherchenbericht benutzen kann, ein Betrag von hfl 200,--, 400,--, 600,-- oder 800,-- zurückerstattet (Art. 18A PG).

Schließlich ist zu bemerken, daß Artikel 221(3) PG die Möglichkeit vorsieht, eine Recherche internationaler Art (vgl. Art. 15 Abs. 5 Buchst. a PCT) zu beantragen. Die Gebühr für diese Recherche ist dieselbe wie für eine nationale Recherche (Art. 17 Abs. 5 AO).

**D) IMPLEMENTATION OF THE PCT**

— Both the EPO (Art. 151, EPC) and the NPO (Art. 19B, PA) are competent Receiving Offices.

— The languages in which the international applications may be filed at the NPO are Dutch, English, French or German (at the EPO they may only be filed in English, French or German). If the application has been filed in Dutch, the NPO will invite the applicant to furnish a translation into English within a specified period; if the applicant does not furnish this translation, it will be prepared by the NPO at the applicant's expense (see Administrative agreement between the EPO and the NPO on the implementation of PCT Rule 48.3(b) published in EPO Official Journal 4/1979, p.138,139).

— A transmittal fee amounting to Hfl. 100,-- is charged (Art. 17A, PR). This fee must be paid to the NPO within one month from the date of receipt of the application.

— The NPO acts as a designated office, if the Kingdom has been designated by the applicant and if the applicant has not announced that he wishes to obtain a European patent for the Kingdom (Art. 19C, PA). The legislator did not avail himself of the possibility of Art. 45(2), PCT.

— If an international search report has been annexed to an international application for which a request for search has been filed (fee: Hfl. 800,--), an amount of Hfl. 200,--, 400,--, 600,-- or 800,-- is refunded, depending on the extent to which the NPO benefits from the international search report (Art. 18A, PR).

Finally it may be noted that Art. 221(3), PA provides for the possibility of requesting an international type search (cf. Art. 15(5)(a), PCT). The fee for such a search is the same as for a national search (Art. 17(5), PR).

celle des demandes de brevet européen, mais publiées à cette date ou à une date postérieure, sont également comprises dans l'état de la technique.

**D) APPLICATION DU PCT**

— L'Office européen des brevets (article 151 de la CBE) et l'Office néerlandais des brevets (article 19 B de la loi) peuvent tous deux être office récepteur.

— Les langues dans lesquelles il est possible de déposer des demandes internationales auprès de l'Office néerlandais sont le néerlandais, l'anglais, le français et l'allemand (elles ne peuvent être déposées auprès de l'OEB qu'en anglais, en français ou en allemand). Si la demande a été déposée en néerlandais, l'Office néerlandais invitera le demandeur à fournir une traduction en anglais dans un délai déterminé; si le demandeur n'obtempère pas, elle sera établie par les soins de l'Office néerlandais aux frais du demandeur (voir l'accord administratif entre l'Organisation européenne des brevets et l'Office néerlandais relatif à l'application de la règle 48, paragraphe 3, lettre b) du PCT, publié au Journal officiel, n° 4/1979, pages 138 et 139).

— Une taxe de transmission s'élevant à 100 Hfl doit être acquittée (article 17 A du règlement). Cette taxe doit être versée à l'Office néerlandais dans un délai d'un mois à compter de la date de réception de la demande.

— l'Office néerlandais agit en qualité d'office désigné lorsque le royaume des Pays-Bas a été désigné par le demandeur et lorsque ce dernier n'a pas indiqué qu'il désire obtenir un brevet européen pour ce pays (article 19 C de la loi). Le législateur n'a pas fait usage de la possibilité que lui offre l'article 45, paragraphe 2 du PCT.

— Lorsqu'un rapport de recherche internationale a été joint à une demande internationale pour laquelle une requête en examen a été déposée (la taxe s'élève à 800 Hfl), un remboursement de 200, 400, 600 ou 800 Hfl est effectué. Il varie en fonction du profit que l'Office néerlandais peut tirer du rapport de recherche internationale (article 18 A du règlement).

Il convient enfin de noter que l'article 22 I, paragraphe 3 de la loi ouvre la possibilité de demander une recherche de type international (voir l'article 15, paragraphe 5, lettre a) du PCT). La taxe afférente à une telle recherche est la même que celle perçue pour une recherche nationale (article 17, paragraphe 5 de règlement).

## SCHEMA

EPÜ	Nationales Recht	
<p>Art. 75 Abs. 2</p> <p>Art. 67 Abs. 3 Art. 65</p> <p>Art. 70 Abs. 3 und 4</p> <p>Art. 67</p> <p>Art. 139 Abs. 3</p> <p>Art. 135 Abs. 1 a und b Art. 136</p>	<p>PG, Art. 29G</p> <p>PG, Art. 43B PG, Art. 29P AO, Art. 31C, AO, Art. 17(7)</p> <p>PG, Art. 43B</p> <p>PG, Art. 52</p> <p>PG, Art. 29H PG, Art. 29I</p> <p>PG, Art. 2(4)</p> <p>PG, Art. 29 O, 30A, 47, 51</p> <p>PG, Art. 19B</p> <p>AO, Art. 17A</p> <p>AO, Art. 18A</p> <p>PG, Art. 22I(3) AO, Art. 17(5)</p>	<p><b>A. Übersicht über die Gesetze und Durchführungsvorschriften (Verordnungen) mit Datum und mit Datum des Inkrafttretens</b></p> <p><b>B. Durchführung des Europäischen Patentübereinkommens</b></p> <p>I. Einreichung der europäischen Patentanmeldung bei der nationalen Behörde für den gewerblichen Rechtsschutz und/oder beim EPA</p> <p>II. Übersetzung der europäischen Patentanmeldung und der europäischen Patentschrift</p> <p>a) Europäische Patentanmeldung b) Europäische Patentschrift c) Gegebenenfalls zusätzliche Vorschriften betreffend die Übersetzung</p> <p>III. Verbindliche Fassung, falls der Schutzbereich der Patentanmeldung oder des Patents in der Übersetzung enger ist als in der Verfahrenssprache</p> <p>IV. Rechte aus der europäischen Patentanmeldung nach Veröffentlichung</p> <p>V. Verbot des Doppelschutzes</p> <p>VI. Umwandlung in eine nationale Patentanmeldung</p> <p>A. Fälle, in denen eine Umwandlung erfolgt B. Sonderbestimmungen betreffend das Umwandlungsverfahren</p> <p>VII. Vertretung des Anmelders vor dem nationalen Amt für den gewerblichen Rechtsschutz bei Handlungen, die europäische Patentanmeldungen betreffen</p> <p><b>C. Änderung des nationalen Patentrechts im Zusammenhang mit der Ratifikation des Europäischen Patentübereinkommens</b></p> <p>a) Patentierbarkeit b) Erteilungsverfahren c) Sonstige Änderungen</p> <p><b>D. Durchführung des PCT</b></p> <p>— Zuständiges Anmeldeamt — Sprachen der internationalen Anmeldung — Übermittlungsgebühr, falls das nationale Amt Anmeldeamt ist — Bestimmung von Staaten — Auswirkung des internationalen Recherchenberichts auf das nationale Verfahren — Recherche internationaler Art</p>
PG — Patentgesetz		AO — Ausführungsordnung

## LAYOUT

EPC	Nat. law	
Art. 75(2)	PA, Art. 29G	<p><b>A. Survey of law or laws and implementing regulations (orders), with date and date of entry into force.</b></p> <p><b>B. Implementation of the European Patent Convention</b></p> <p>I. Filing of European patent application with the national industrial property office and/or with the EPO.</p> <p>II. Translation of the European patent application and European patent specification.</p> <p>(a) European patent application (b) European patent specification (c) any other provisions regarding translation.</p> <p>III. Text authentic if the translated patent application or patent confers protection which is narrower than in the language of the proceedings.</p> <p>IV. Rights conferred by a European patent application after publication.</p> <p>V. Prohibition of simultaneous protection.</p> <p>VI. Conversion into a national patent application</p> <p>A. Cases in which conversion can take place B. Special provisions relating to the conversion procedure.</p> <p>VII. Representation of the applicant before the national industrial property office in matters relating to European patent applications.</p> <p><b>C. Amendment of national patent law in relation to ratification of the European patent Convention</b></p> <p>(a) patentability (b) grant procedure (c) other amendments.</p> <p><b>D. Implementation of the PCT</b></p> <p>— competent receiving Office(s) — languages of the international application — transmittal fee where the national office is receiving Office — designation of States — effect of the international search report on the national procedure — international type search</p>
Art. 67(3) Art. 65	PA, Art. 43B PA, Art. 29P, PR, Art. 31C, PR, Art. 17(7)	
Art. 70(3) and (4)		
Art. 67	PA, Art. 43B	
Art. 139(3)	PA, Art. 52	
Art. 135(1) (a) and (b) Art. 136	PA, Art. 29H PA, Art. 29I	
	PA, Art. 2(4)  PA, Art. 29 O, 30A, 47, 51	
	PA, Art. 19B	
	PR, Art. 17A	
	PR, Art. 18A	
	PA, Art. 22I(3) PR, Art. 17(5)	



## SOMMAIRE

CBE	Droit national	
<p>Art. 75 (2)</p> <p>Art. 67 (3) Art. 65</p> <p>Art. 70 (3) et (4)</p> <p>Art. 67</p> <p>Art. 139 (3)</p> <p>Art. 135 (1) a) et b) Art. 136</p> <p>Art. 2 (4), LB</p> <p>Art. 29 O, 30 A, 47, 51, LB</p> <p>Art. 19 B, LB</p> <p>Art. 17 A, RB</p> <p>Art. 18 A, RB</p> <p>Art. 22 I (3), LB Art. 17 (5), RB</p>	<p>Art. 29 G, LB</p> <p>Art. 43 B, LB Art. 29 P, LB Art. 31 C, RB Art. 17 (7), RB</p> <p>Art. 43 B, LB</p> <p>Art. 52, LB</p> <p>Art. 29 H, LB Art. 29 I, LB</p>	<p><b>A. Vue d'ensemble des lois et règlements d'exécution (décrets), avec leur date et leur date d'entrée en vigueur.</b></p> <p><b>B. Application de la Convention sur le brevet européen</b></p> <p>I. Dépôt de la demande de brevet européen auprès du service national de la propriété industrielle ou de l'OEB, ou de ces deux organismes.</p> <p>II. Traduction de la demande de brevet européen et du fascicule du brevet européen</p> <p>a) Demande de brevet européen b) Fascicule du brevet européen c) Autres dispositions relatives à la traduction.</p> <p>III. Texte faisant foi si la demande traduite ou le brevet traduit confère une protection moins étendue que dans la langue de la procédure.</p> <p>IV. Droits conférés par une demande de brevet européen après sa publication.</p> <p>V. Interdiction du cumul de protection.</p> <p>VI. Transformation en demande de brevet national</p> <p>a) Cas dans lesquels la transformation peut avoir lieu b) Dispositions particulières relatives à la procédure de transformation</p> <p>VII. Représentation du demandeur devant le service national de la propriété industrielle pour les questions ayant trait aux demandes de brevet européen.</p> <p><b>C. Modifications de la législation nationale en matière de brevets à la suite de la ratification de la CBE</b></p> <p>a) Brevetabilité b) Procédure de délivrance c) Autres modifications</p> <p><b>D. Application du PCT</b></p> <p>— Office récepteur compétent — Langues de la demande internationale — Taxe de transmission lorsque l'office national est office récepteur — Désignation d'Etats — Incidence du rapport de recherche internationale sur la procédure nationale — Recherche de type international</p>
LB — Loi sur les brevets		RB — Règlement sur les brevets